

Bayerische Meisterschaft der Wurfscheibenschützen auf der Olympia-Schießanlage



Die Bayerischen Meisterschaften der Wurfscheibenschützen fanden traditionell zeitgleich mit den Kugeldisziplinen auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück statt. Neu hingegen war der etwas geänderte Zeitplan aufgrund dessen die Trapwettbewerbe bereits in der ersten Woche der dreiwöchigen Mammutveranstaltung den Auftakt machten. Schon fast sensationell war das Fest, das die Wurfscheibenschützen auf ihrer Anlage feierten. Zum einen stand ein Wurfscheibenschützenstand mehr zur Verfügung, wodurch mehr bayerische Wurfscheibenschützen an den Landesmeisterschaften teilnehmen konnten, zum anderen wurden hervorragende Ergebnisse geschossen, die zum Teil international konkurrenzfähig gewesen wären. Außerdem sorgten die Schießleiter *Hans Goldbrunner* und *Alfred Liebhard* mit ihrer Kompetenz, Freundlichkeit und Ruhe für beste Stimmung und gute Laune. Und so gestaltete sich auch die Suche nach

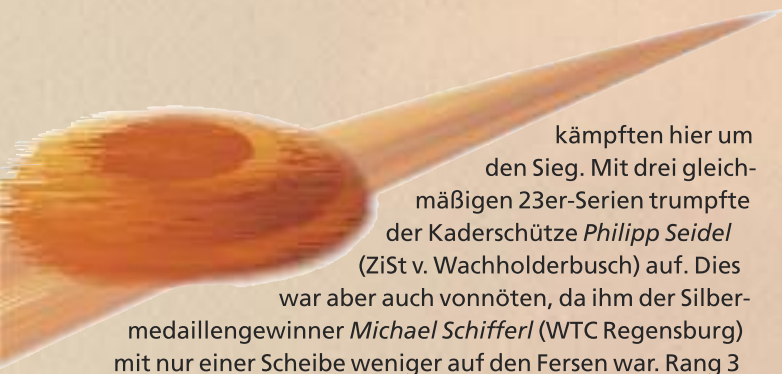


V. I., Korbinian Niedermeier, Michael Goldbrunner und Christian Hartmann verteilten die Medaillen sowohl im Trap- als auch im Doppeltrap-Wettbewerb der Schützenklasse untereinander. Die Skeet-Goldmedaille in der Schützenklasse sicherte sich Dimitri Reichert (rechts).



Mitarbeitern in diesem Jahr weniger problematisch als in der Vergangenheit: Die Meisterschaften konnten beginnen.

Nur das Wetter wollte nichts zur neuen Harmonie beitragen: Nicht dass es „Hunde und Katzen“ geregnet hätte, im Gegenteil, es lag sengende Hitze über der Anlage. Bei annähernd 40 Grad seine Serien zu absolvieren, ging schon ganz schön an die körperliche Substanz. Wann immer es ging, wurde der Schatten aufgesucht, kalte Getränke zu sich genommen, und wenn es gar nicht mehr anders ging, mit Wasser gekühlt. Um so beachtlicher waren die hohen Starterzahlen. Sogar mit zwei Schützin der weiblichen Juniorenklasse A warteten die Trap-Schützen in diesem Jahr auf, und *Kim Häfner* (SV St. Sebastian Schweinheim) wie *Sabrina Furst* (WTC Kirchberg) schlugen sich auf der ungewohnten Anlage achtbar. Ihre beiden männlichen Kollegen dieser Altersklasse zeigten sogar sehr starke Leistungen. *Andreas Stark* (WTC Thannhausen) gewann mit 108 Treffern. So viele Starter wie seit Jahren nicht mehr gingen bei den Junioren B an den Start. Acht junge Männer



kämpften hier um den Sieg. Mit drei gleichmäßigen 23er-Serien trumpfte der Kaderschütze *Philipp Seidel* (ZiSt v. Wachholderbusch) auf. Dies war aber auch vonnöten, da ihm der Silbermedaillengewinner *Michael Schifferl* (WTC Regensburg) mit nur einer Scheibe weniger auf den Fersen war. Rang 3 ging an *Florian Schumertl* (JSSV Herrieden) mit 59 Treffern. Gewohnt stark schossen auch die Herren der Altersklasse auf. Der Bezirks-Wurfscheibenreferent Oberfrankens, *Manfred Günther* (ZiSt Wachholderbusch), ließ in den fünf Serien nur insgesamt sechs Scheiben fliegen und gewann relativ ungefährdet den Meistertitel. *Josef Markus Schlech* (WTC Dachau) und *Wolfgang Loy* (WTC Olympia München) machten es da schon spannender. Nach den regulären 125 Scheiben hatten beide 116 Treffer auf dem Konto. Im Stechen konnte *Wolfgang Loy* seinen Heimvorteil nicht nutzen und musste *Josef-Markus Schlech* die Silbermedaille überlassen. Auf welchem hohem Niveau in diesem Jahr geschossen wurde, zeigte sich auch bei den Senioren. Im letz-

te sogar noch *Helga Müller* (ZiStu Wachholderbusch, 58/75) den Silberrang überlassen.

Hervorragend in Form präsentierten sich die Trapschützen der Schützenklasse. Mit 121 von 125 möglichen Vorkampftreffern setzte der Doppeltrap-Nationalkaderschütze *Michael Goldbrunner* (WTC Regensburg) eine erste Marke. *Korbinian Niedermeier* (WTC Mühldorf) und *Christian Hartmann* (WTC Dachau) waren dem Oberfranken mit einem Treffer weniger hart auf den Fersen. Obwohl während des Finales ein Gewitter mit Sturmböen drohend am Horizont stand, ließ *Korbinian Niedermeier* nur vier Scheiben fliegen und gewann mit 14 Gesamttreffern den Meistertitel. *Christian Hartmann* waren im Finale fünf Scheiben entwischt, was insgesamt 140 Treffer und die Silbermedaille bedeutete. *Michael Goldbrunner* beendete seinen Wettkampf mit 139 Treffern und Rang 3.

Um so stärker trat *Michael Goldbrunner* in „seiner“ Disziplin Doppeltrap auf. Hier bewies er eindrucksvoll seine internationale Konkurrenzfähigkeit. Im Vorkampf ließ er von den 150 Scheiben gerade einmal sechs fliegen, und im Finale entwischte ihm kein einziges der Flugobjekte. Mit



ten Jahr hatten *Gerhard Zaglauer* (PSSV München) 112 Treffer für den Titelgewinn gereicht. In diesem Jahr kam er mit dem selben Ergebnis auf Rang 5. Mit der Goldmedaille wurde hingegen *Johannes Männchen* (SV St. Sebastian Schweinheim) belohnt, der souveräne 118 Mal getroffen hatte. Die beiden Vereinskollegen vom BWC Erlangen, *Nikolaus Niemiets* und *Friedrich Mandl*, „einigten“ sich nach 114 regulären Treffern erst im Stechen über die endgültige Reihung. *Nikolaus Niemiets* landete mit dem besseren Shoot-off auf Rang 2.

Besonders erfreulich war bei dieser Meisterschaft auch, dass nach Jahren wieder ein Finale in der olympischen Trapdisziplin ausgetragen wurde. Dabei ließ die junge *Julia Eisenrieder* (WTC Regensburg) aufhorchen. Mit 62 Vorkampftreffern führte sie vor der erfolgsgewohnten *Beate Heidobler* (SG Eintracht Teisbach, 59 Treffer) das Ranking an. Doch im Finale setzte sich die Routine von *Beate Heidobler* durch. Sie traf 19 Scheiben, wohingegen *Julia Eisenrieder* ihren Nerven Tribut zollen musste und mit zwölf Finaltreffern weit unter ihren Möglichkeiten blieb. Sie muss-

insgesamt 194 Treffern führte *Michael Goldbrunner* überlegen das Endranking an. Dabei war das Ergebnis von *Christian Hartmann*, der mit insgesamt 173 Treffern seine zweite Silbermedaille dieser Meisterschaften gewann, auch nicht suboptimal. Das Kleeblatt vervollständigte – wie sollte es anders sein – der Bayerische Meister des Trapwettkampfs, *Korbinian Niedermeier*, mit 158 Treffern, der in der Doppeltrapkonkurrenz für die Kgl. priv. FSG Diessen an den Start gegangen war. Leider sind in dieser relativ jungen Wurfscheibendisziplin kontinuierlich sinkende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen, was zum einen auf bayernweit immer weniger funktionsfähige Doppeltrap-Wurfscheibenmaschinen zurückzuführen ist, zum anderen durch die Streichung der olympischen Damenkonkurrenz begünstigt wird. Und so waren auch in diesem Jahr nur drei Damen angetreten. Diesen Vergleich gewann schon fast traditionell die Württembergerin *Silke Hüsing*, die Doppeltrap für den WTC Dachau schießt. Die Herren der Altersklasse nahmen am Wettbewerb wenigstens in Rottenstärke teil. *Erwin Ernst* vom JSSV Herrieden traf 125 Scheiben

und gewann den Qualifikationswettbewerb für die Deutschen Meisterschaften mit einem Drei-Ringe Vorsprung auf *Georg Malterer* (BWC Erlangen). *Ernst Steigerwald* (SV St. Sebastian Schweinheim) wurde mit 113 Treffern Dritter. Warum „Qualifikationswettbewerb“?, wird sich so mancher fragen. Bayerische Meistertitel werden erst ab einer Starterzahl von zwölf Schützen pro Klasse vergeben. Wenn elf oder weniger an einem Wettkampf teilnehmen, findet keine Bayerische-Meisterschaftssiegerehrung statt. Allerdings gibt es Urkunden und – bei erreichter Limitzahl – das Startrecht bei den Deutschen Meisterschaften. Doch zurück zu den Wettkämpfen: Wenn *Gerhard Zaglauer* (PSSV München) in diesem Jahr schon das Siegerpodest bei den Trap-Senioren räumen musste, so gelang ihm wenigstens mit guten 125 Treffern der Sieg in der Doppeltrapkonkurrenz. Eine Scheibe mehr hatte *Josef Hartmann* vom WTC Dachau fliegen lassen und wurde Vizemeister. Der für den JSSV Herrieden schießende *Thomas Löw* komplettierte das Siegerbild mit dem dritten Platz nach 121 Treffern.

Herbert Seeberger. Eine kleine Schwächephase in der dritten Serie mit 19 Scheiben schmälerte zwar das Gesamtergebnis auf 112, verhinderte aber nicht, dass der vielfache Bayerische und Deutsche Meister auch in diesem Jahr seiner Titel-Sammlung einen weiteren Bayerischen Meistertitel hinzufügen konnte. Und auch in der Altersklasse war ein Schütze des BWC Erlangen erfolgreich. *Max Winter* setzte sich mit sehr guten 114 Treffern gegen seine Mitkonkurrenten durch, auch wenn ihm der Zweit- und Drittplatzierte hauchdünn „im Nacken saßen“. Beide Schützen, *Peter Rieger* vom Schießclub Graf von Stauffenberg und *Andreas Zetterer* vom WTC Dachau hatten es auf 113 zerborstene Flugobjekte gebracht. Erst im zweiten Stechschuss entschied *Peter Rieger* das Duell für sich und gewann den Vizemeistertitel. Leider stellten sich bayernweit nur zwei Damen dem Skeet-Meisterschaftswettbewerb, und wiederum war eine Schützin des BWC Erlangen erfolgreich. Mit respektablen 52 Treffern setzte sich *Hannelore Hildebrand* gegen das Wurfscheiben-Multitalent *Beate Heidob-*



Die junge Julia Eisenrieder (r.) schoss zwar das beste Vorkampfergebnis bei den Trap-Damen; Gold ging aber an die erfahrene Beate Heidobler (l.).

Zum Abschluss der Wurfscheibenwettbewerbe bei den Meisterschaften in Hochbrück waren die Skeetschützen an der Reihe. Auch wenn bei dieser Disziplin die Starterfelder nicht sonderlich groß waren – die Ergebnisse waren um so besser. Immerhin war bei den Jüngsten, den Junioren B, mit *Jonas Nahm* ein Schütze vom BWC Erlangen am Start, der sich mit 47 Treffern achtbar aus der Affäre zog. A-Junioren waren leider nicht vertreten. Dafür wetteiferten um so mehr Senioren, nämlich 23, um Meisterehren. Eine gewisse Dominanz zeigten dabei die Schützen des BWC Erlangen. Die Mittelfranken belegten die ersten vier Ränge des Endklassiments. Allerdings hatte sich der viertplatzierte *Friedrich Mandl* erst im Stechen gegen seinen Mitkonkurrenten vom JSSV Herrieden, *Dieter Danner*, durchsetzen können. Beide hatten bis dato 102 getroffene Scheiben auf ihrem Konto. Vier Treffer mehr hatte *Gerhard Ell* verbucht und wurde mit dem Bronzerang belohnt. Wiederum zwei Scheiben weniger hatte *Herbert Hübner* verfehlt, und seine 110 Treffer brachten ihm den Vizemeistertitel. Bayerischer Meister wurde einmal mehr, wie sollte es anders sein,

ler (Eintracht Teisbach) durch. Und wie lief es in der Skeet-Schützenklasse? Sensationell! Der Wettkampf war die Sternstunde von *Dimitri Reichert*. Der für den WTC Olympia München schießende Skeet-Spezialist ließ seinen Mitkonkurrenten keine Chance. Von den fünf Serien hatte er zwei mit voller Trefferzahl beendet und mit einem Gesamtergebnis von 119 heruntergeholtten Scheiben ein sehr gutes Vorkampfergebnis vorgelegt. Im Finale traf er nochmals 23 Scheiben und beendete seinen Wettkampf mit 142 von 150 möglichen Treffern. Sein Vereinskollege *Ralf Hennenhöfer* hatte im Vorkampf ebenfalls eine „volle Serie“ beigesteuert, und lediglich die schwächere zweite Serie von 20 Scheiben brachten ihm nach dem Vorkampf sechs Ringe Rückstand ein. Da halfen auch die 24 Treffer im Finale nichts mehr. Mit insgesamt 132 heruntergeholtten Objekten musste er sich mit dem Vizemeistertitel zufrieden geben. Rang 3 ging an einen Wurfscheiben-Allrounder. *Christian Hartmann* hatte ja bereits in den Trap- und Doppeltrapwettbewerben zweimal Silber eingesammelt und fügte nun seiner Kollektion noch eine Bronzemedaille zu.



Auch er hatte in der zweiten Vorkampfsreihe alle Scheiben getroffen und war als Zweitplatzierten mit 114 Treffern ins Finale gegangen. Nach 22 Finaltreffern musste er sich mit dem denkbar knappsten Rückstand von einem Treffer *Ralf Hennenhöfer* geschlagen geben.

Eine durchwegs harmonische Meisterschaft mit hervorragenden Ergebnissen fand in diesem Jahr auf der hochmodernen Wurfscheibenanlage auf der Olympia-Schießanlage statt. Dank der hohen Trefferzahlen werden wir auch viele bayerische Schützen bei den Deutschen Meisterschaften am selben Ort erleben dürfen. Nicht erwähnt wurden die Mannschaftsergebnisse – nur so viel: Auch diese waren sehr gut, sodass noch etliche bayerische Schützen die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften über die Mann-

schaft geschafft haben. Vielleicht hat ja der eine oder andere „Geschmack“ an den Wurfscheibendisziplinen gefunden und findet den Weg zu den nationalen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage, um die Schützinnen und Schützen, die die weiß-blauen Farben vertreten werden, anzufeuern. Verdient hätten sie es allemal. Die Wettbewerbe finden ab dem 1. September statt. Einen genauen Zeitplan finden Sie im Internet unter: www.dsb.de. Außerdem können auf der Homepage des BSSB: www.bssb.de die vollständigen Ergebnisse der Bayerischen Meisterschaften eingesehen oder heruntergeladen werden. Auch die Bilder aller Bayerischen Meister sind in der Bildergalerie in Druckauflösung eingestellt.

uuk